

Pflegehinweis für Hergiswiler Glas und Glas im Allgemeinen



Roberto Niederen



Glas ist grundsätzlich nicht hitze- oder schockbeständig (Ausnahme: Borsilikatgläser wie Pyrex etc.).

Lassen Sie Kerzen niemals ganz abbrennen. Wenn sich Glas zu sehr erhitzt, springt es oder es baut sich eine Spannung auf. Insbesondere dickwandige Gläser nur lauwarm und von Hand spülen. Bei zu heissen Wassertemperaturen kann das Glas springen oder es kann sich eine Spannung aufbauen.

Auch direkte Sonnenbestrahlung kann mit der Zeit im Glas Spannung erzeugen, welche irgendwann so gross wird, dass das Glas wie von alleine zerspringt.

Waschen Sie Trinkgläser, Glasteller und Glasschalen in der Maschine nur im Schon- oder Gläserprogramm bei einer Wassertemperatur von höchstens 55° C (auch 45° C wären schon genügend). Wassertemperatur allenfalls vom Fachmann überprüfen und einstellen lassen – insbesondere bei älteren Maschinen.

Verwenden Sie zeitgemässes, hochwertiges Markenspülmittel und befolgen Sie die Dosierempfehlung des Geschirrmittelherstellers.

Stand von Spülglanz und Regeneriersalz laufend kontrollieren (nach dem Auffüllen des Salzbehälters Vorspülprogramm laufen lassen).

Glas sollte nicht zusammen mit Pfannen und Töpfen gespült werden. Einige Metalle oxidieren oder werden von den Waschmitteln angegriffen – daraus entsteht eine Lauge, welche die Glasoberfläche matt macht – oft reicht dabei schon ein einziger Waschgang.

Unsachgemässes Einordnen in den Geschirr- bzw. Glaskorb ist eine der Hauptursachen von Glasschäden. Gläser sollten sich gegenseitig nicht berühren – nur so kann ein Zerkratzen vermieden werden.

Gläser werden nach Ihrer Herstellung auf Spannung überprüft und kommen grundsätzlich entspannt auf den Markt. Ein Sprung im Glas hat also meist mit falschem Umgang zu tun.

Hergiswil, im Frühling 2010